

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (4E) in Zentralamerika

Ausgangslage

In den zentralamerikanischen Ländern bestehen sehr gute Voraussetzungen für die Nutzung erneuerbarer Energien. Neben Solarenergie, Wasserkraft, Biomasse und Windenergie verfügt die Region über große Potentiale zur Nutzung von Geothermie. Wirtschaftlich interessante Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz bestehen insbesondere in Industrie und Gewerbe, sowie in öffentlichen Einrichtungen. Trotz des großen Potentials für Energieeinsparungen und Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien findet die Umsetzung von Projekten in der Region nur vereinzelt statt.

Der aus einer steigenden Energienachfrage resultierende Druck zum Ausbau von Kraftwerkskapazitäten wird in Zentralamerika, mit Ausnahme von Costa Rica, in der Regel durch den Zubau konventioneller Kraftwerke ausgeglichen. Neben den Umweltbelastungen verursacht dies auch erhebliche Devisenausgaben. Eine nachhaltige Energieversorgung steht daher in allen Ländern Zentralamerikas hoch auf der politischen Agenda. So wurden auf nationaler Ebene in den letzten Jahren bereits diverse rechtliche und steuerpolitische Maßnahmen zur Herstellung eines besseren Investitionsklimas im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz (4E) initiiert. Die Umsetzung verläuft jedoch bislang schleppend und ist insbesondere angesichts zu befürchtender Versorgungsgengpässe unzureichend.

Zielsetzung

In ausgewählten zentralamerikanischen Ländern ist die Umsetzung von Strategien zur Verbreitung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienzmaßnahmen verbessert und Investitionen in 4E-Projekte nehmen zu.

Programmname	Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (4E) in Zentralamerika
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Programmregion	Zentralamerika
Durchführung	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Laufzeit	2010-2013

Vorgehensweise

Der Schwerpunkt der ersten Programmphase (2010-2013) liegt auf den Ländern El Salvador, Costa Rica und Honduras. Nachfrageorientiert werden zunächst in diesen Ländern in der Region replizierbare Maßnahmen auf den drei folgenden Ebenen durchgeführt:

- Unterstützung nationaler Regierungen bei der Einführung verbesserter energiepolitischer Rahmenbedingungen für den Einsatz von erneuerbaren Energien und Energieeffizienzmaßnahmen.
- Verbesserung der institutionellen Kapazitäten zur Entwicklung und Durchführung von 4E-Projekten.
- Förderung privatwirtschaftlicher Initiativen im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz.



Foto links:

Geothermie Anlage, LaGeo Berlin, El Salvador

Foto rechts:

Biogas Anlage, Industrias la Constanca, El Salvador



Ansprechpartner:

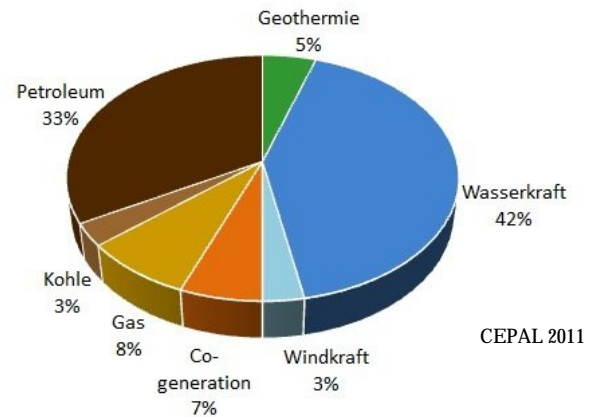
Rainer Schroeer
Regionaldirektor
rainer.schroeer@giz.de

Zentralamerika: Installierte elektrische Leistung nach Energieträgern

Partner

Politischer Träger des Vorhabens ist die regionale Institution: Secretaría General del Sistema de la Integración Centroamericana (SG-SICA), die über das Mandat verfügt, Regionalisierungsprozesse anzustoßen und zu verfolgen.

Neben der regionalen Zusammenarbeit mit SICA arbeitet das Vorhaben in den einzelnen Ländern mit den zuständigen Regierungsinstitutionen, Energieversorgern und Industrieverbänden zusammen. In Kooperation mit der Privatwirtschaft werden in Schlüsselbereichen innovative Projekte im Rahmen von PPP-Maßnahmen unterstützt.



Herausgegeben von: Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Eingetragene Firmensitze in Bonn und Eschborn,
Deutschland

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (4E)
Boulevard Orden de Malta, Edificio GIZ
Urbanización Santa Elena, Antiguo Cuscatlan,
La Libertad El Salvador, C.A.
T +503 2121-5745
F +503 2121-5186
Regionaldirektor rainer.schroeer@giz.de
www.giz.de

Autor Rainer Schroeer

Layout Rainer Schroeer

Datum April 2013

GIZ ist für den Inhalt dieser Veröffentlichung verantwortlich.

In Zusammenarbeit mit:



Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)